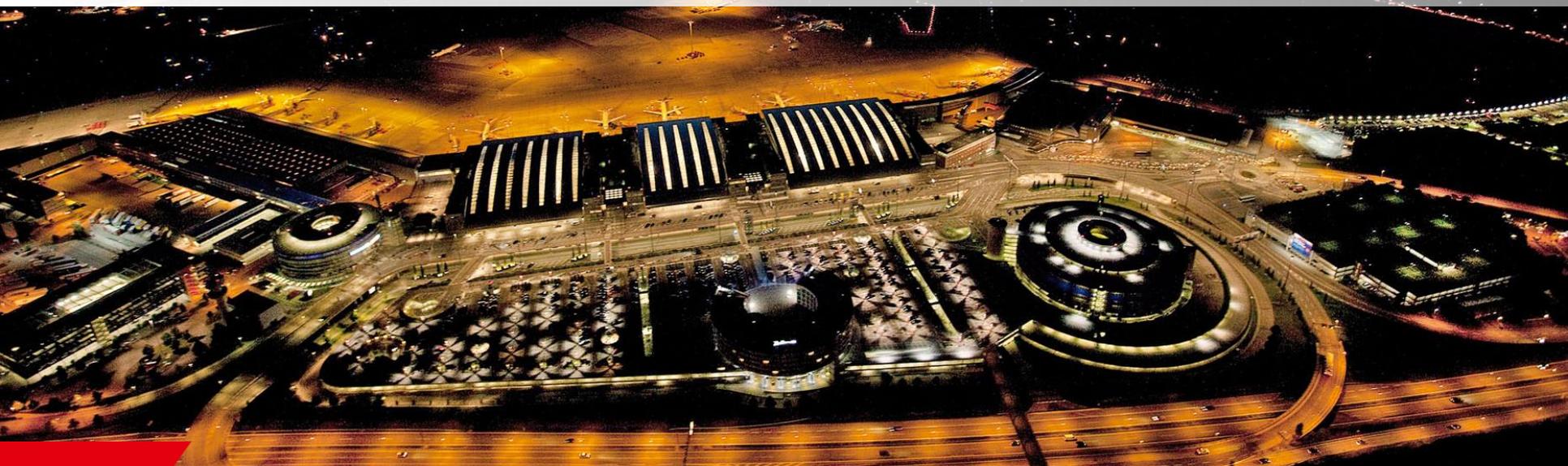


Nachtflugbeschränkungen

Flüge nach 23 Uhr im September 2024 (Stand 16.10.2024)





Aktuell: Verspätungen nach 23 Uhr

	23:00 – 23:14	23:15 – 23:29	23:30 – 23:44	23:45 – 23:59	SUMME 23:00 – 23:59	Ab 00:00
Januar	9	7	1	2	19	1
Februar	2	4	1	2	9	0
März	7	5	1	1	14	0
April	19	8	5	6	38	0
Mai	50	23	11	8	92	2
Juni	59	38	23	14	134	8
Juli	87	62	32	18	199	12
August	66	37	28	16	147	6
September	74	43	33	19	169	2
Oktober						
November						
Dezember						
SUMME 2024	299	184	102	67	824	31
Anteil	45,9 %	28,2 %	15,6 %	10,3 %	100 %	

74 Prozent der Flüge der Verspätungsstunde starteten und landeten im Jahr 2024 bis 23:30 Uhr

Von Januar bis September 2024 gab es am Hamburg Airport 821 Starts und Landungen zwischen 23 und 24 Uhr. Das sind rund 26 Prozent mehr verspätete Flüge als im Vorjahr (Januar bis September 2024: 651 Flüge), während die Gesamtzahl der Starts und Landungen im gleichen Zeitraum um 5,3 Prozent gestiegen ist.

Der Anteil der Flüge, die die Verspätungsregelung am Hamburg Airport nutzen müssen, ist gering:

Von Januar bis September 2024 mussten nur 0,17 Prozent der Gesamtflüge zwischen 23 und 24 Uhr starten oder landen.

74% Prozent der verspäteten Flüge starteten und landeten dabei innerhalb der ersten halben Stunde.



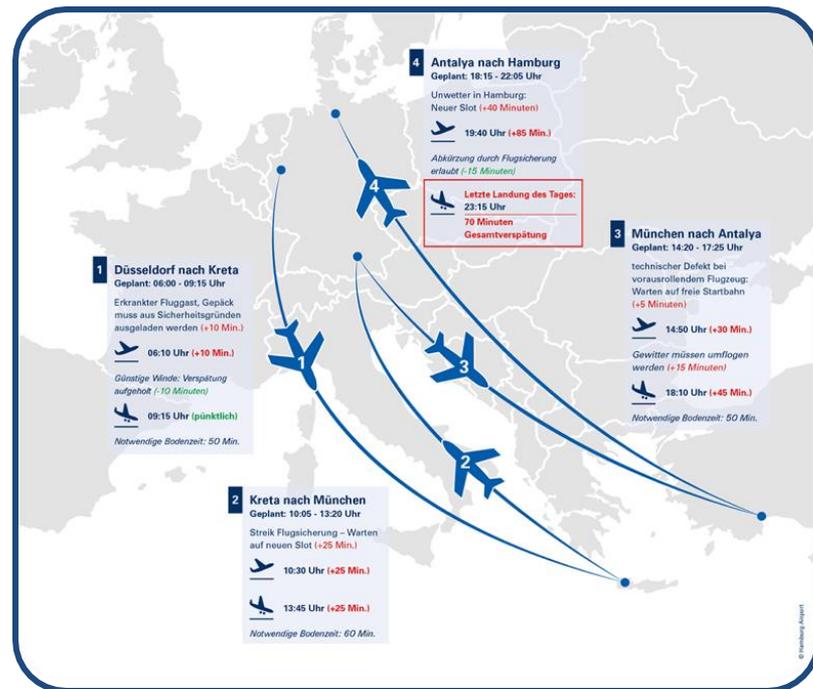
Verspätungen im Luftverkehr

Warum verspäten sich Flüge?

Im international eng vernetzten Luftverkehr reicht oft schon eine kleine Verzögerung – zum Beispiel durch ein Unwetter, eine technische Störung oder einen medizinischen Notfall, um eine Verspätung herbeizuführen.

Kommt es im Tagesablauf zu Störungen, kann die Verzögerung manchmal bis zum letzten Abendflug nicht mehr aufgeholt werden – in diesem Fall greift am Hamburg Airport die Verspätungsregelung von 23 bis 24 Uhr, die genau dafür konzipiert worden ist. Denn am Ende der Kette stehen die Passagiere, die trotz der Verzögerung an ihrem Zielort ankommen möchten.

Ohne die Verspätungsregelung müssten alle Linienflüge mit Ziel Hamburg Airport nach 23 Uhr zu anderen Flughäfen umgeleitet werden – auch wenn sie allein reisende Kinder, Familien oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität an Bord haben.





Ursachen für Verspätungen

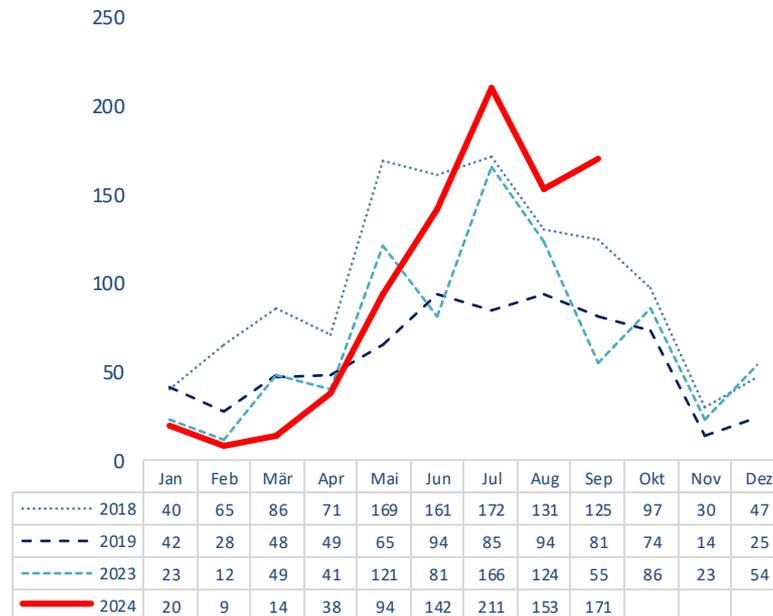
Verspätungen sind Spiegel der Entwicklungen im Luftraum

Die Zahl der Verspätungen nach 23 Uhr ist ein Spiegel der Entwicklungen im Luftraum:

Seit dem Wiederanlaufen nach Corona gibt es an verschiedenen Stellen noch immer Unregelmäßigkeiten, die am Standort Hamburg allein nicht kompensiert werden können. Zudem gibt es aufgrund des Ukraine-Krieges Einschränkungen im Luftraum, bei denen Umwege geflogen werden müssen. Die Auswirkungen sind in der Luftfahrt weiterhin spürbar.

Auch wenn im Jahr 2024 viele operative Prozesse in Hamburg, wie z. Bsp. die Sicherheitskontrolle deutlich verbessert werden konnten, so stehen in diesem Jahr andere Einflussfaktoren, wie beispielsweise Extremwetterereignisse stark im Vordergrund. Laut Eurocontrol (Stand August 2024) stieg ggü. 2019 der Anteil wetterbedingter Verspätungen im europäischen Luftraum um 100%, obwohl der Gesamtverkehr knapp unter dem Niveau von 2019 liegt.

Gesamtflugbewegungen zwischen 23:00 und 6:00 Uhr
(regelmäßiger Linien- und Touristikverkehr)





Verspätungen nach 23 Uhr: Europäischer Luftraum deutlich verspäteter als noch 2019 und 2023

1.Juni-31. August	2019	2023	2024	Veränderung 2023 zu 2024	Veränderung 2019 zu 2024
Flugbewegungen	3.214.547	2.989.583	3.131.864	+4,8 %	-2,6 %
Verspätungen in der Luft (ATFM = Air Traffic Flow Management delay (minutes))	11,8 Mio.	11,4 Mio.	16,9 Mio.	+48 %	+44%
ATFM insg./Flug (Min.)	3,7	3,8	5,4	+41 %	+48%
ATFM aufgrund von Wetter/Flug (Min.)	1,1	1,6	2,2	+41%	+99%
ATFM Kapazität im Luftraum/Flug (Min.)	1,5	1,0	1,9	+82%	+29%
ATFM Crew/Flug (Min.)	0,7	0,5	0,6	+15%	-18%
Pünktlichkeit (Landung)	72,9%	66,0%	65,0%	-1,0%	-7,9%

Quelle: Eurocontrol, Press Release, Summer 2024 – Overview of Network performance



Auswirkungen auf die Passagiere

Auswirkungen auf die Passagiere im September 2024

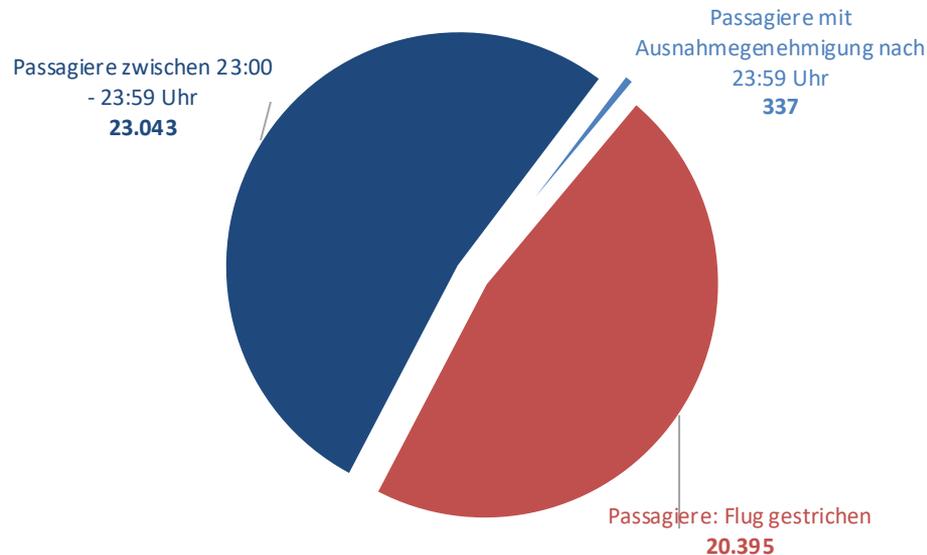
Rund 44.000 Passagiere mit Flügen von oder nach Hamburg waren im September 2024 von Unregelmäßigkeiten betroffen.

46%* von ihnen konnten ihren Flug aufgrund von Streichungen nicht wie geplant antreten und mussten auf andere Flüge oder Reisemittel ausweichen oder vor Ort übernachten. Zum Vergleich: im Juli lag der Wert bei 72%, im August bei 43%.

53% durften aufgrund der geltenden Regelung zwischen 23:00 und 23:59 Uhr in Hamburg starten oder landen.

0,7% konnten aufgrund einer Ausnahmegenehmigung trotz Verspätung nach 23:59 Uhr in Hamburg starten, bzw. landen.

Die Ausnahmegenehmigung nutzten damit im September 2024 0,02% der von und nach Hamburg reisenden Passagiere (gesamt: 1.485.000).



*Hochrechnung auf Basis durchschnittlicher Passagiere pro Flug im September 2024



Betriebszeiten am Hamburg Airport

Von **6 Uhr morgens bis 23 Uhr** abends findet am Hamburg Airport der planmäßige Flugbetrieb statt.

Ab 23 Uhr gelten strenge Nachtflugbeschränkungen: Nur bei nachweislich unvermeidbaren Verspätungen dürfen einzelne, gewerbliche Linienflüge noch **bis 24 Uhr** starten und landen.

In der Zeit **von Mitternacht bis 6 Uhr** morgens sind ausschließlich Flüge mit vorheriger kostenpflichtiger Ausnahmegenehmigung durch die Umweltbehörde (BUKEA) zulässig.

Katastrophen-, medizinische Hilfsleistungs-, Such-, Rettungs- und polizeiliche Einsätze sind von den Nachtflugbeschränkungen ausgenommen.

Für die Kontrolle der Nachtflugbeschränkungen ist in Hamburg die Fluglärmschutzbeauftragte in der Umweltbehörde (BUKEA) zuständig.



-  nur verspätete Flüge im Linien- und regelmäßigen Pauschalreiseverkehr 23:00 – 24:00 Uhr
-  nur Katastrophen-, medizinische Hilfsleistungs-, Such-, Rettungs- und dringende polizeiliche Einsatzflüge; nur mit Einzelausnahmegenehmigung 0:00 – 6:00 Uhr